

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Band: - (1992)
Heft: 89

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stoffen von Schubiger+
Schwarzenbach

**Office Suisse d'Expansion
Commerciale OSEC**

Avenue de l'Avant-Poste 4
Case postale 1128
CH-1001 Lausanne

Tel. 021/23 18 24 Redaktion,
Werbung, Abonnemente

Verlagsleiter: Peter Pfister

Chefredaktorin: Jole Fontana

Redaktionelle Mitarbeiter:

Hannelore Blum, Ursula Harbrecht,
Klaus Dieter Ohk, Rosmarie Zeiner

Werbung: Carlo Manferdini

Redaktionssekretariat:

Alexandra Burgdorf,
Anne-Marie Grüter

Gestaltung: Atelier Bundi SGV
Renata Hubschmied

International verteilte Publikation
mit fünf Erscheinungen pro Jahr
unter folgenden Titeln:

Textiles Suisses: 4 Nummern

Textiles Suisses-Intérieur: 1 Nummer

Jahresabonnement:

Textiles Suisses (4 Nummern)

Schweiz SFr. 74.-/Ausland SFr. 84.-

Einzelexemplare:

Textiles Suisses:

Schweiz SFr. 20.-/Ausland SFr. 25.-

Textiles Suisses-Intérieur:

Schweiz SFr. 20.-/Ausland SFr. 25.-

Fotolithos: Prolith AG, Köniz

Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

TEXTILES

S U I S S E S

© OSEC Nr. 89, 24. März 1992

Inhalt

Editorial

Wieviel Mode braucht der Mensch? **33**

Haute Couture Sommer 92

Zwischen Purismus und Scarlett **34**

Schweizer Stoffnouveauautés in der
Haute Couture **42**

Stoffe Sommer 93 **74**

Das Verlangen nach Harmonie **78**

Accessoires

Feminine Stickerei-Attribute **102**

Harmonie im Zweiertakt **104**

Kontraste als Leitmelodie **106**

Hubert de Givenchy

40 Jahre Haute Couture **108**

Stickerei für Lingerie

Neue Impulse für modische Wäsche **114**

Gemeinschaftsverband Textil

Trotz Problemen macht die
Textilindustrie mobil **128**

Spectrum **129**

Übersetzungen **133**

Pariser Haute Couture zwischen Purismus und Scarlett

Haute Couture ist Symbol für Kreativität, Spitzenqualität der Materialien und höchste technische Perfektion. Davon haben die Pariser Sommerkollektionen nichts eingebüsst.

Am Tag geben sie sich eher schlicht und puristisch, am Abend kokett, romantisch oder dramatisch.



Hubert de Givenchy – 40 Jahre Haute Couture

Vier Jahrzehnte Modegeschichte schrieb Hubert de Givenchy, der grosse Klassiker der französischen Mode, mit. Während dieser ganzen so erstaunlich beständigen Karriere erwies sich der Couturier als grosser Liebhaber von Schweizer Stoff-Nouveautés, die in keiner Kollektion fehlen.

Stoffe 93: Verlangen nach Harmonie

Mode lässt ein Bedürfnis nach leiseren Tönen und feineren Reizen erkennen, womit sich auch die neuen Stoffkollektionen auseinandersetzen. Sie arbeiten mit gedämpfteren Farben, weniger lauten Kontrasten, aber mit delikatem Raffinement in webtechnischer und desinmässiger Hinsicht.

Haute Couture aus Schweizer Stoffen

Eine beeindruckende Auswahl Stickereien und Seidenstoffe, die oft in enger Zusammenarbeit mit den Couturiers entwickelt worden sind, haben Schweizer Stoffnouveauté-Hersteller zu den Sommerkollektionen der Haute Couture beigesteuert.



Neue Impulse für modische Wäsche

Die Suche der Lingeriehersteller nach unverwechselbaren Produkten, mit denen sie sich von ihren Mitbewerbern abheben können, weist in Richtung einer Abkehr vom optisch gleichförmigeren Spitzenlook und begünstigt die Stickerei. Sie erlaubt individuelle Lösungen, plastische Effekte, überhaupt unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.

OSEC

